

Kunst führt Kulturen zusammen

Flüchtlinge schnitzen mit Studenten der Muthesius-Kunsthochschule Motive in Linolplatten ein / Drucke werden im Februar ausgestellt

Von Luca Sixtus

NEUMÜNSTER Überall liegen Bleistifte, Linolplatten und Späne auf den Tischen herum. Im Atelier der Landesunterkunft am Haart schnitzen sieben Bewohner und vier Studenten der Muthesius-Kunsthochschule akribisch Motive und Muster in die Platten ein. „Es ist der erste Teil eines erstmals stattfindenden Workshops, in dem wir gemeinsam an Bildern arbeiten“, sagt Arne Rautenberg, Lehrbeauftragter an der Kieler Kunsthochschule.

„Mit der Landesunterkunft und der Hochschule treffen zwei Sphären aufeinander. Kunst hat hier gewissermaßen einen kommunikativen Charakter.“ Es sei für die Bewohner auch eine Möglichkeit, aus dem Alltag herauszukommen und sich künstlerisch zu entfalten. Die Motive und Muster auf den Linolplatten werden dann Anfang Februar an der Kunsthochschule auf Papier gedruckt und schließlich auf der Ausstellung der Landesunterkunft präsentiert, die am 21. Februar in der Bürgergalerie stattfindet.

„Die Platten werden untereinander ausgetauscht, sodass die Bewohner und Studenten ihre Werke gegenseitig erweitern“, erzählt Sozialberaterin Anna-Lena Dietrich vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), die gemeinsam mit ihrer Kollegin Irina Shi-



Gute Laune: DRK-Sozialberaterin Irina Shirokov (links) und Raheleh Karimi haben sichtlich Spaß am Kunst-Workshop mit der Muthesius-Kunsthochschule. FOTOS: SIXTUS



Detailliert: Beim Ausschneiden sind Präzision und Finesse besonders wichtig.

rovok selbst am Ausschneiden ist.

Muthesius-Student Jakob Leon Teran Bockhardt ist begeistert vom Workshop und meint: „Es herrscht schon beinahe eine familiäre Atmosphäre. Keiner hat Scheu, seine Platte mit dem anderen zu tauschen. Jeder freut sich, etwas Schönes zu schaffen – das verbindet.“

Motiv-Vorgabe n gibt es dabei keine. Egal ob Schriftzug, Panda oder Mandala, der Kreativität der Teilnehmer sind keine Grenzen gesetzt. „Die Rose ist eine sehr schöne Blume und strahlt für mich gleichzeitig viel Ruhe aus“, sagt Raheleh Karimi über ihr Motiv. Bei der Arbeit mit den Linolplatten verwendet die 33-Jährige immer wieder verschiedene Aufsätze, die sie am Schnittwerkzeug austauscht. Damit kann sie von dicken Linien zu dünnen wechseln, um die Motive detailgenau auszuschnitzen.

Karimi ist eine ehemalige Bewohnerin der Landesunterkunft, die mittlerweile der Kreisverteilung Mielkenhof zugeteilt ist und heute in Kiel lebt. Für Kunstprojekte solcher Art kommt sie aber immer wieder gerne zurück in die Landesunterkunft.

Karimi wird in der Bürgergalerie neben den Linolplatten-Motiven noch zwei große Zeichnungen ausstellen, die sie mit Bleistift und Kohlepuder angefertigt hat. Die eine ist ein Porträt von Bundeskanzlerin Angela Merkel.